

Anfangsunterricht: Laute hören, Silben schwingen

Angeboten wird eine liebevoll bebilderte, lautgetreue Kartei (122 A4 Seiten) zum Selbsta Ausdruck mit Selbstkontrolle. Sie dient zur Übung der phonologischen Bewusstheit. Die Kartei ist differenziert (1 Sternchen = einfach, 2 Sternchen = schwieriger) und lässt sich ohne größeren Arbeitsaufwand herstellen, da die A4-Seiten nur noch ausgedruckt und laminiert werden müssen. Die Kinder können damit in ihrer Freiarbeitszeit arbeiten. Zusätzlich lässt sich die Kartei gut in Stationspläne einbauen, indem den Lernenden das Arbeitsblatt des jeweils zu erarbeitenden Buchstabens gegeben wird. Ein Laufzettel liegt ebenfalls bei.

Inhalte der Werkstatt:

- 1) **122 Seiten Silbenbögen zeichnen, Laute klatschen und hören, Silben erkennen – es gibt zu jedem Buchstaben zwei differenzierte Arbeitsblätter + ein Lösungsblatt**
- 2) **Laufzettel**

Wie arbeiten die Kinder mit der Kartei?

- 1) Die Lehrerin bindet das Arbeitsblatt zum passenden Buchstaben in den Stationsplan ein. Die Kinder betrachten die Bilder und sprechen diese leise in Silben vor. Die Silben können auch geklatscht oder im Stehen mit der Hand geschwungen werden.
- 2) Die Kartei liegt dem Freiarbeitsmaterial bei; die Kinder können die Seiten je nach Belieben bearbeiten.

Das Arbeitsblatt ist folgendermaßen differenziert:

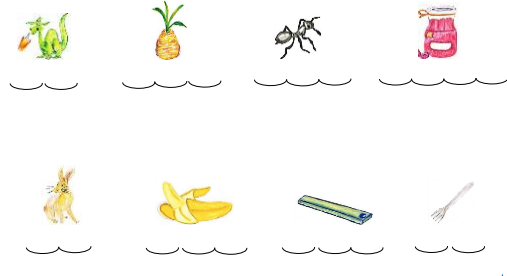
- Bei der weniger fordernden Variante sind die Silbenbögen bereits vorgegeben und die Kinder müssen nur herausfinden, in welcher Silbe der gesuchte Buchstabe vorkommt.
Bsp.: Das Wort Ananas besteht aus 3 Silben. In jeder Silbe befindet sich ein „A“. Aus diesem Grund müssen die Kinder unter jedem Silbenbogen ein Kreuz (X) zeichnen.
Weiteres Bsp.: Die Kinder sollen das Arbeitsblatt mit dem Buchstaben „M“ bearbeiten. Zuerst sollen sie das Wort wieder in seine einzelnen Silben gliedern und danach deutlich sprechen/klatschen, damit sie selbst erkennen können, in welcher Silbe der Buchstabe „m“ vorkommt. Das Wort Marmelade hat 4 Silben. Den Buchstaben „M“ hört man in der ersten und zweiten Silbe; daher wird in die ersten beiden Silbenbögen ein „X“ gezeichnet.



- Die anspruchsvollere Variante funktioniert ebenfalls, wie bereits oben beschrieben. Allerdings müssen hier die Kinder zuerst selbst die Silbenbögen zeichnen und können erst dann die oben beschriebenen Aufgaben lösen.

Wenig fordernde Version:

1) In welcher Silbe hörst du A a?
2) Markiere mit X.



★

Anspruchsvollere Version:

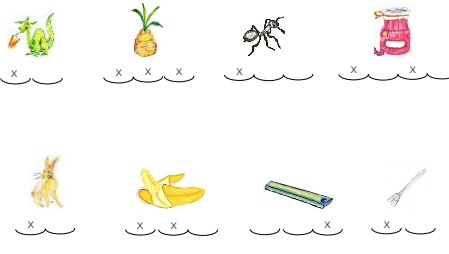
1) Zeichne Silbenbögen.
2) In welcher Silbe hörst du A a?
3) Markiere mit X.



★★

Lösung:

1) In welcher Silbe hörst du A a?
2) Markiere mit X.







2) Die Kinder betrachten die Bilder und sprechen diese deutlich bzw. klatschen/schwingen diese. In der Mitte der Arbeitsblätter befinden sich immer Silbenbögen (1-5 Bögen). Die Kinder sollen mit einem Stift passende Bilder und Silbenbögen verbinden und danach mit der Lösung vergleichen.

Bsp.: Die Kinder betrachten die Bilder und sollen Wörter finden, die aus zwei Silben bestehen. In unserem Beispiel wären das die Bilder „Knochen“, „Lupe“, „Löwe“, „Wolke“ und „Iglu“. Bei diesen Bildern machen die Kinder nun einen Pfeil vom Bild zu den beiden Silbenbögen und vergleichen diese danach mit der Lösung.

1) Sprechen  und klatschen  .
2) Verbinden 

NIKAO

3) Diese Aufgabe funktioniert ebenso, wie bereits oben beschrieben. Allerdings sehen die Kinder nun keine Bilder mehr, sondern sollen die Wörter lesen und danach verbinden. Als Zusatzaufgabe kann man die Kinder hier unter jedes Wort die Silbenbögen zeichnen lassen.

1) Sprechen  und klatschen  .
2) Verbinden 

NIKAO

